

Experimente wecken die Lust am Tüfteln

BILDUNG Grundschule am Ottermeer in Wiesmoor erhielt Material für kleine Nachwuchswissenschaftler

Der „Verband Beratender Ingenieure“ (VBI) hatte einen Wettbewerb ausgerichtet. Die Sieger wurden mit der Forscherbox belohnt.

VON TATJANA GETTKOWSKI

WIESMOOR - Vier alte CDs, zwei Schaschlikspieße und eine leere Milchtüte wurden für Nils, Jan Lukas und Jonas zum tollen Rennauto. Ein Luftballon, aus dem die Luft entwich, brachte das Gefährt in Fahrt und die Schüler der Grundschule am Ottermeer in Wiesmoor zum Staunen.

Die Mädchen und Jungen waren die Ersten, die dort in dieser Woche das neue, spannende Unterrichtsmaterial ausprobieren durften. „Nelly Neugiers Forscherbox“ soll bei den Kindern mit Experimenten den Forscherdrang und das Interesse an naturwissenschaftlichen Phänomenen und Technik wecken.

Gestiftet wurde die prall gefüllte Kiste vom Verband Beratender Ingenieure (VBI). Bundesweit hatten sich 150 Schulen und Kindertageseinrichtungen in einem Wettbewerb um zwölf Experimentierkästen beworben. Einer davon ging jetzt an die Grundschule am Ottermeer.

Zu Beginn dieser Woche gab es einen Aktionstag, bei dem Kinder und Lehrer ausprobieren konnten, was man mit dem Material anstellen kann. Die Leitung hatte Achim Stork. Der Landschaftsarchitekt aus Hameln hat die Materialbox und die kindgerechten Experimente um Themen wie Wind, Wasser, Sonne oder Magnetismus



Eine leere Milchtüte, zwei Schaschlikspieße und vier CDs wurden zum Rennauto. In Bewegung setzten die Kinder die Fahrzeuge, indem sie Luft aus einem Ballon entweichen ließen.

BILD: GETTKOWSKI

ausgearbeitet. „Energie ist dabei ein Schwerpunktthema“, erklärte Stork. Der Verband Beratender Ingenieure (VBI) hat das Projekt nicht ganz uneigennützig auf den Weg gebracht. „Bei technischen Studienfächern ist ein Rückgang von Studenten zu verzeichnen“, sagte Dr. Rolf Schlichting aus Aurich, Mitglied im VBI-Vorstand, „wir

sehen ernste Nachwuchsprobleme auf uns zukommen.“ Mit dem Wettbewerb wolle man diesem Trend gegensteuern und möglichst schon bei den Jüngsten das Interesse an Technik wecken. Christian Motzki, Lehrer an der Wiesmoorer Ottermeer-Grundschule, hält es für sinnvoll und wichtig, naturwissenschaftliche Themen

stärker in die Grundschulen zu tragen. Seine Erfahrung habe gezeigt, dass in Grundschulen häufig ein Schwerpunkt auf musisch-sprachliche Förderung gelegt werden. Eine Ursache könne darin liegen, dass gerade an den Grundschulen häufig überwiegend weibliche Lehrkräfte die Schüler unterrichten. „Ich hoffe, dass das neue Un-

terrichtsmaterial das gesamte Kollegium begeistert, dass es von allen Lehrern angenommen wird“, sagte er

Eingesetzt werden könne die Experimentierbox im Sachkundeunterricht und in ein bis zwei Wochenstunden, in denen an der Schule jahrgangsübergreifend in Form von Unterrichtsprojekten gearbeitet wird.